



Argumentationshilfe

Die Bundestagswahl 2017 wird oft auf eine Kanzler- und Wahlkreisabgeordnetenwahl reduziert. Der Katholikenrat Fulda stellt eine Argumentationshilfe zur Verfügung, die für

Politikergespräche über wichtige Sachthemen Argumente und Formulierungsvorschläge zusammenstellt.

Aus christlicher Sichtweise heraus sind Fragen zu den Themen Arbeit und Gerechtigkeit, Kinder und Familien, Generationengerechtigkeit sowie Frieden und Bewahrung der Schöpfung formuliert.

Fragen zur Bundestageswahl 2017

Als Christinnen und Christen rufen wir zur Teilnahme an der Bundestagswahl und auch einer aktiven Begleitung des Wahlkampfes auf. Für die Unterstützung der eigenen Wahlentscheidung, das direkte Gespräch mit den jeweiligen Wahlkreiskandidatinnen und Kandidaten oder als Anregungen für Gespräche und Diskussionsveranstaltungen vor der Wahl bringt diese Argumentationshilfe aktuelle Fragestellungen, die uns als Christen für eine begründete Wahlentscheidung wichtig erscheinen. Wir ermutigen Sie, die hier exemplarisch ausgewählten Themenbereiche „Arbeit und Gerechtigkeit“, „Kinder und Familien“, „Generationengerechtigkeit“ sowie „Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ mit eigenen Fragestellungen und lokalen Bezügen zu ergänzen und in den Dialog einzubringen. Sie können eine Auswahl auch brieflich an die Wahlkreiskandidatinnen und Kandidaten senden und auf der Internetseite Ihrer Pfarrei veröffentlichen. Uns als Christen ist es wichtig, dass diese Themen angesichts der derzeitigen Diskussion um Terrorismus und Innere Sicherheit nicht aus dem Blickfeld geraten.



Arbeit und Gerechtigkeit

Der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit muss Priorität auf allen Ebenen des politischen Handelns eingeräumt werden. Arbeitslosigkeit bedeutet für die Betroffenen und ihre Familien die Gefahr des sozialen Abstiegs durch die veränderte finanzielle Leistungsfähigkeit. Es droht auch die Belastung durch Existenzängste und das Problem, durch den Verlust des Arbeitsplatzes in gesellschaftliche Isolation zu geraten.

Die rückläufigen Arbeitslosenzahlen müssen als Chance gesehen werden, prekäre Arbeitsverhältnisse zu minimieren. Prekär sind unfreiwillig und sachgrundlos befristete Arbeitsverhältnisse, unfreiwillige Teilzeitarbeitsverhältnisse und Niedriglöhne, die keine Grundsicherung im Alter gewährleisten. Grundsätzlich sollte darauf hingewirkt werden, dass Arbeitsverträge im Sinn der Arbeitnehmer gerechter gestaltet werden, ihre Verhandlungsposition gestärkt wird.

Fragen:

1. Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, damit sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen erhalten und vermehrt werden?
2. Welche Initiativen schlägt Ihre Partei vor, damit Arbeitslose, insbesondere auch Langzeitarbeitslose, in den Arbeitsmarkt verstärkt integriert werden können?
3. Wollen Sie Flüchtlingen und Asylbewerbern den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen? Wenn ja, dann wie?
4. Welche Maßnahmen schlagen sie vor, um die Folgen von Arbeitslosigkeit zu mildern?
5. In welcher Form unterstützt ihre Partei den Sonn- und Feiertagsschutz?
6. Was tun Sie, um prekäre Arbeitsverhältnisse nicht aufkommen zu lassen?
7. Treten Sie dafür ein, in öffentlichen Betrieben und Einrichtungen Gehälter nach oben und unten zu begrenzen?
8. Wie steht Ihre Partei zu verpflichtenden Tarifarbeitsverhältnissen?
9. Was tut Ihre Partei gegen die Zunahme psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz?



Kinder und Familien

Familien bilden das Fundament und eine unverzichtbare schöpferische Quelle jeder Gesellschaft. Die durch sie erbrachten Leistungen, insbesondere im Bereich der Erziehung und Bildung der Kinder, tragen maßgeblich zu der Entwicklung der Gesellschaft bei.

Um die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Familien zu stärken, brauchen diese ausreichende Finanzen, zeitliche Ressourcen und Infrastrukturen. Nur so kann die Entscheidung zur Familiengründung und die Bereitschaft ein Kind / Kinder aufzuziehen, gefördert werden.

Fragen:

1. Welches Programm hat Ihre Partei, um Familien bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen? (steuerliche Entlastung, finanzielle Ausbildungsbeihilfen?)
2. In welcher Weise werden Sie als Bundestagsabgeordnete/r auf die Förderung der Kommunen so einwirken, dass diese ihren Verpflichtungen für Familien (Jugendhilfe, Bildung, Betreuungsangebote) nachkommen können?
3. Durch welche Maßnahmen können ihrer Ansicht nach die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Sicherung der Wahlfreiheit der Eltern besonders gefördert werden? (Förderung von betrieblicher Kinderbetreuung, ausgeweiteten Elternzeiten, phasenweiser Teilzeitbeschäftigung in Elternzeit, Ganztagschulen?) Welche Maßnahmen wird Ihre Partei umsetzen?
4. Welche neuen Konzepte zur Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf für Männer und Frauen finden sich in Ihrem Parteiprogramm?
5. Welche Vorstellungen und Vorschläge hat Ihre Partei zum Schutz des Lebens an seinem Anfang und am Ende? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarfe und welche? Wo sehen Sie Gefahren?
6. Was verstehen Sie / Ihre Partei unter Familie?



Generationengerecht und geschlechtergerecht gut leben

In unserer Gesellschaft ist es wichtig, dass ein Generationenvertrag fortgeschrieben wird, um auch zukünftig eine gerechten Leistungs- und Lastenverteilung zu führen. Es muss sichergestellt sein, dass sowohl die Lebens- und Arbeitsleistung der früheren und auch heutigen Leistungsträger berücksichtigt wird.

Kindern und jungen Menschen dürfen zukünftig keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden. Einerseits ist eine würdevolle Grundversorgung der Menschen im Alter unverzichtbar, andererseits muss auch der Kinderarmut entgegengewirkt werden. Alte und Junge haben die gleichen Rechte auf gesellschaftliche Teilhabe und Unterstützung.

Fragen:

1. Welche Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um eine angemessene Grundversorgung aller Menschen im Alter zu gewährleisten?
2. Welche Vorschläge macht ihre Partei, um eine humane Betreuung pflegebedürftiger Menschen im ambulanten und stationären Bereich oder auch durch Angehörige zu gewährleisten?
3. Welche Maßnahmen sollten ihrer Ansicht nach ergriffen werden, um die Kinderarmut in Deutschland zu verhindern bzw. zu verringern?
4. Welche Vorstellung hat Ihre Partei, um die Rentenversicherung auf eine solide Basis zu stellen? (gesetzliche Rente, betriebliche Rente, private Vorsorge, Beitragspflicht aller Einkommensarten, Beitragspflicht für alle Personen)
5. Was tun Sie, um die „Carearbeit“ (Kindererziehung und Pflege) so aufzuwerten, dass der Lebensstandard im Alter erhalten bleibt?
6. Wo sehen Sie Ansatzpunkte, um die Geschlechtergerechtigkeit vorwärts zu bringen?
7. Was macht Ihre Partei gerade für Frauen interessant und wählbar?



Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Bewahrung der Schöpfung, Sicherstellung der zwingenden Lebensgrundlagen (Nahrung, Wasser und Energie bei gleichzeitigem Klimaschutz) für alle Menschen und weltweit sowie Bewahrung bzw. Erreichen weltweiten Friedens hängen unmittelbar zusammen. Wir erleben in den letzten Jahren zunehmend, wie sich unzählige Menschen auf den Weg in Länder und Regionen machen, in denen sie ihr Leben eher gesichert sehen, sei es aus Kriegsgründen oder einfach nur, um (besser) leben zu können. Das Erreichen dieser Ziele erfordert eine Reflexion des persönlichen Verhaltens wie auch und besonders politisches Handeln.

Fragen:

1. Was werden Sie bzw. Ihre Partei in die Wege leiten, um das Klimaschutzabkommen einzuhalten und die internationalen Klimaschutzvorgaben umzusetzen?
Stichwort: „Dekarbonisierung“ d. h. Abschied von fossilen Energieträgern bis zum Jahr 2050.
2. Was werden Sie tun, um die Länder des Südens im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen?
3. Was werden Sie tun, um den Energiebedarf in Deutschland 1. zu senken, 2. sicherzustellen, 3. einen bewussteren Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit Energie zu fördern?
4. Wie stehen Sie, steht Ihre Partei zur derzeit in Deutschland angestoßenen Energiewende, welche Maßnahmen unterstützen Sie, welche sehen Sie kritisch?
5. Welche Schwerpunkte wollen Sie – auch um die Ursachen von Flucht zu verringern – in der Entwicklungszusammenarbeit setzen, wie wollen Sie fairen Handel fördern?
6. Werden Sie sich für das Ziel einsetzen, 0,7 Prozent des BIP für den Entwicklungshilfeetat zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, wie stellen Sie sich die Finanzierung vor?
7. Wird sich Ihre Partei für ein Verbot des Exports von Kriegswaffen, Rüstungsgütern und Dual-Use-Gütern in kriegführende und menschenrechtsverletzende Staaten einsetzen?
8. Unterstützen Sie und Ihre Partei die Forderung, das Deutschland als Mitglied der NATO den Verteidigungsetat auf 2% des BIP erhöhen soll? Wie sollen die zusätzlichen Ausgaben finanziert werden? Wie sehen Sie die zukünftige Rolle Deutschlands in der NATO?
9. Welchen Stellenwert messen Sie dem internationalen Menschenrechtsschutz bei? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die künftige Bundesregierung alle Kernabkommen zum internationalen Menschenrechtsschutz vorbehaltlos ratifiziert?

Zum Abschluss noch ein Hinweis: Weitere Themen und methodische Hinweise z.B. für die Organisation einer Podiumsdiskussion finden Sie unter <http://www.kolping.de/projekte-ereignisse/bundestagswahl-2017/arbeitsmaterial/> (auf Arbeitshilfe zur BT-Wahl klicken)